

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2751-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
26.06.2017	Hauptausschuss	V			
03.07.2017	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Vorhabenliste 1/2017 zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die beigefügte Vorhabenliste 01/2017 (s. Anlage 1) und die dazugehörenden Beschreibungen der einzelnen Vorhaben (s. Anlage 2).

Bereichsleiter Bereich 0-1	Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 2	Dezernentin Dezernat 3
Jehn Datum 14.06.2017	Schmidt Datum 16.06.2017	Motschull Datum 14.06.2017	Münich Datum 14.06.2017
Dezernentin Dezernat 4	Kämmerer	Oberbürgermeister	
Lauxen Datum 14.06.2017	Tsalastras Datum 14.06.2017	Schranz Datum 14.06.2017	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2751-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/0805-01 und Drucksache Nr. B/16/2095-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [x]

ja []

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (s. Drucksache Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Eine erste Vorhabenliste wurde vom Rat der Stadt am 14.12.2015 beschlossen. Der Rat hat darüber hinaus in der gleichen Sitzung festgelegt, dass die Vorhabenliste zweimal jährlich dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Für die neue Vorhabenliste 1/2017 sind von den einzelnen Dezernaten insgesamt 41 Projekte und Planungen für das Jahr 2017 und die Folgejahre benannt worden. Der Verwaltungsvorstand hat die Vorhabenliste am 13.06.2017 beraten und legt sie dem Rat der Stadt zur Entscheidung vor.

Die einzelnen Vorhaben werden soweit möglich in sogenannten Vorhabenblättern beschrieben. Die Vorhabenblätter umfassen relevante Informationen, wie:

- eine Kurzbeschreibung des Projektes
- den politischen Beschluss zum Vorhaben
- den aktuellen Stand sowie die geplanten nächsten Schritte
- das betroffene Stadtgebiet
- die Form der Beteiligung
- den zuständigen Fachbereich bzw. die/den Ansprechpartner/in

Der Rat der Stadt hat am 19.12.2016 einen vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung empfohlenen Entwurf der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (s. Drucksache Nr. B/16/2095-01). Mit dem Beschluss der Leitlinien sind damit auch Form und Inhalt der Vorhabenliste geregelt.

Anlagen

Anlage 1 Vorhabenliste Juli 2017 nach Dezernaten

Anlage 2 Vorhabenblätter gesamt 2017-06

Nr.	Vorhaben	Aktualisierung	Ansprechpartner/in	Betroffenes Gebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
Dezernat 0						
	Kommunale Inklusionsplanung	01.05.2017	Bereich 0-4 / Inklusion	Gesamtes Stadtgebiet	Beratung, Mitbestimmung	2017/2018
	Oberhausen Barrierefrei	01.05.2017	Bereich 0-4 / Inklusion	Gesamtes Stadtgebiet	Anhörung, Beratung	2017ff

Dezernat 1						
	Haushaltssanierung	01.06.2017	Bereich 1-1	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2017ff

Dezernat 2						
	Sportstättenlandschaft Sterkrade	07.04.2016	Bereich 2-5 / Sport	Sterkrade-Mitte Oberhausen-Nord	Information, Anhörung, Beratung	2017
	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost	07.04.2016	Bereich 2-5 / Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung	2017
	Sporthallenpaten	22.05.2017	Bereich 2-5 / Sport	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2017
	Alarmierung der Bevölkerung	08.06.2017	Bereich 6-1 / Feuerwehr,	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2017
	Feuerwehrleitstelle (Konzeptentwicklung)	08.06.2017	Bereich 6-1 / Feuerwehr	Gesamtes Stadtgebiet	keine Beteiligung	2017/2018

Dezernat 3						
	Kommunales Integrationskonzept	neu: 30.05.2017	Kommunales Integrationszentrum	Gesamtes Stadtgebiet	Anhörung, Beratung	2017f
	Alten- und Pflegeplan	abgeschlossen	Bereich 3-2 / Soziales	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2017

	Familienbericht 2017	abgeschlossen	Bereich 4-5 / Statistik Bereich 0-4 / Büro für Chancengleichheit	Gesamtes Stadtgebiet	Befragung, Anhörung	2017
	Spielraumentwicklungsplan	abgeschlossen	Fachbereich 3-1-50 / Jugendförderung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2017

Dezernat 4, Bereich 3-4 / Gesundheit

	Wiederbelebung im Schulunterricht	neu: 10.05.2017	Bereich 3-4/Stabsstelle Gesundheitskoordination	Gesamtes Stadtgebiet	Mitbestimmung	2017ff
--	-----------------------------------	-----------------	--	-------------------------	---------------	--------

Dezernat 4, Bereich 2-2 / Umwelt

	Lärmaktionsplan	01.10.2016	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Gesamtes Stadtgebiet	Projekt ist abgeschlossen	2016ff
	Parkpflegewerke	01.10.2016	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Gesamtes Stadtgebiet	Projekt ruht bis auf weiteres	2018ff
	Rotbachaue, Pflege- und Entwicklungskonzept, Besucherlenkung	01.06.2017	FB 2-2-10/ Ökologische Planung	Sterkrade-Nord	Information	2017
	Frühjahrsputz	01.06.2017	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2016ff
	Sauberkeitspatenschaften	01.06.2017	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2016ff
	Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	neu: 7.6.2017	FB 2-2-30/ Abfallberatung	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2017ff

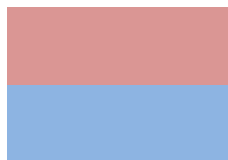
Dezernat 4, Bereich 5-6 / Tiefbau

	Parkraumbewirtschaftungskonzept	30.05.2017	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Beratung	2017
	Freitaler Platz: Verkehrsuntersuchung	30.05.2017	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung	2017
	Mobilitätskonzept Sterkrade	30.05.2017	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Beratung	2017

	Mobilitätskonzept Osterfeld	30.05.2017	FB 5-6-10/ Verkehrsplanung	Osterfeld	Beratung	2017
	Landstraße L215n Ausbau	01.05.2017	FB 5-1-20/ Städtebaul. Sondermaßnahmen	Sterkrade-Mitte Sterkrade-Nord	Information	2017
	Kanalbauprogramm 2017	01.05.2017	FB 5-6-40/ Schnittstelle WBO	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2017
	Straßenbauprogramm 2017	01.05.2017	FB 5-6-40/ Schnittstelle WBO	Gesamtes Stadtgebiet	Information	2017
Dezernat 4, Bereich 5-1/Stadtplanung, Fachbereich 5-1-10 Stadtentwicklung						
	Zukunftsstadt Oberhausen, Vision Oberhausen 2030+	31.05.2017	FB 5-1-10/ Stadtentwicklung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung Kooperation	2017ff
	Wohnen in Oberhausen Wohnungsmarktstudie	neu: 7.6.2016	FB 5-1-10/ Stadtentwicklung	Gesamtes Stadtgebiet	Information und Anhörung	2017/2018
Dezernat 4, Bereich 5-1/Stadtplanung, Fachbereich 5-1-20 Verbindliche Bauleitplanung						
	Altmarktgarten	31.05.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2017
	Einzelhandelskonzept	01.06.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2017
	Hallenbad Osterfeld, Nachnutzung	01.06.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Osterfeld	Information, Anhörung	2017
	John-Lennon-Platz, Bebauung	31.05.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Beratung, Kooperation	2017/2018
	LogPort Fläche	01.06.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Sterkrade-Nord	Information	2017ff
	Rehmer, Nahversorgungszentrum	01.06.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Alstaden/Lirich	Information	2017
	Verlagerung Möbel XXL	neu/09.11.16	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Schlad-Viertel	Anhörung, Kooperation	2017
	Zeche Sterkrade	01.06.2017	FB 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Anhörung, Beratung	2017ff

Dezernat 4, Bereich 5-1/Stadtplanung, Fachbereich 5-1-30 Quartiersplanung						
	Klimarelevante Grünstrukturen	31.05.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Mitte/Styrum	Information, Beratung	2017
	Jugendfreizeitfläche	31.05.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Mitte/Styrum	Anhörung, Beratung, Mitbestimmung, Kooperation	2017
	Altenbergpark, Neugestaltung	31.05.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Alstaden/Lirich	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung, Kooperation	2017
	Soziale Stadt Osterfeld	07.06.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	ab 2017
	Gestaltungswettbewerb Sterkrade	07.06.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Anhörung, Mitbestimmung	2017
	Kleiner Markt, Großer Markt, Fußgängerzone	17.10.2016	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information	2017-2020
	Treff- und Bewegungspunkte Innenstadt Sterkrade	01.06.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	wird nicht als Einzelmaßnahme umgesetzt	ab 2017
	Spielplatz Gartenstraße	07.06.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Kooperieren	2017
	Steinbrinkschule, Ausbau	07.06.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Anhörung, Beratung	2018/2019
	MAN-Gästehaus	07.06.2017	FB 5-1-30 / Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Anhörung	ab 2017

abgeschlossene/ruhende Vorhaben sind



gekennzeichnet

neue Vorhaben sind

gekennzeichnet

Alarmierung der Bevölkerung

Letzte Aktualisierung

08.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Warnung der Bevölkerung vor Gefahren aus Schadenereignissen ist Aufgabe der Stadt als Gefahrenabwehrbehörde (§3 Abs. 1 BHKG, § 6 Abs. 2 ZSKG). Für die „Optimierung kommunaler Warnsysteme“ hat das Land NRW der Stadt Oberhausen zweckgebundene Finanzmittel in Höhe von 76.942,76 EURO zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich ist seitens des Bereiches 6-1 der „Aufbau eines Systems zur flächen-deckenden Warnung der Bevölkerung vor Gefahren u.a. durch ein stationäres, akus-tisches Sirenenwarnsystem innerhalb der Stadtgrenzen der Stadt Oberhausen“ be-absichtigt. Die Zuwendung wurde für die Beauftragung eines Ingenieurbüros ver-wendet. Durch das Ingenieurbüro wurde eine Grundlagenermittlung vorgenommen, d.h. die Anzahl, die Standorte und die voraussichtlichen Errichtungskosten von Sire-nenanlagen festgelegt und dargestellt. Der Entwurf des Gutachtens liegt seit der 21. KW 2017 vor und wird derzeit durch den Bereich 6-1/ Feuerwehr geprüft.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Nach Prüfung des Gutachtens durch den Bereich 6-1 werden die Ergebnisse des Gutachtens den politischen Gremien vorgestellt. Die Beschlussfassung, ob für das Stadtgebiet ein Sirenenwarnsystem wiederaufgebaut wird, erfolgt im Rat der Stadt, nach entsprechender Vorberatung im Umwelt- sowie Finanz- und Personalaus-schuss. .

Aktueller Bearbeitungsstand

siehe Kurzbeschreibung

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Bau- / Errichtungskosten ca. 710.000,- € zuzügl. HOAI; Gutachter-/Beraterkosten insgesamt ca. 70.000,- €;

Zeitplan / Nächste Schritte

siehe Beschluss zum Projekt

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)
gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

gesamte Bevölkerung

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden
derzeit noch nicht festgelegt

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 6-1-10

Name: Nicole Kenzer

Telefon: 0208/8585-203

E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Altenbergpark Neugestaltung

Letzte Aktualisierung

31.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der Altenbergpark soll neu gestaltet werden. Basierend auf einem durchgeführten Beteiligungsworkshop in 2007 wurde ein Gutachterverfahren mit fünf Landschaftsarchitekturbüros durchgeführt. Eine Jury wählte den Entwurf des Ateliers Stark/Berlin als Sieger aus. Nach erfolgter Förderantragstellung erteilte das Land einen Zuwendungsbescheid für die Neugestaltung des Altenbergparks.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Beirat Lirich hat die grundsätzliche Neugestaltung des Parks beschlossen. Ein Planungsauftrag zur Aktualisierung der Förderantragsunterlagen wurde in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die rechtliche Klärung zur Planurheberschaft ist erfolgt. Die Nutzungsrechte an der Planung wurden durch die Stadt Oberhausen vertraglich gesichert. Für den Ankauf der Nutzungsrechte erfolgte eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung im April 2017. Es laufen die Vorbereitungen für eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

2.223.692 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

1. Europaweite Ausschreibung
2. Beschluss des Beirats Lirich zur
 - Auftragsvergabe der planerischen Begleitung der Neugestaltung
3. Beschluss der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen zu
 - Auftragsvergabe der planerischen Begleitung der Neugestaltung
4. Bürgerbeteiligung /Bürgerversammlung
5. Beschluss des Beirats Lirich
 - Planentwurf zur Neugestaltung des Altenbergparks nach erfolgter Beteiligung
6. Beschluss der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen zu
 - Planentwurf zur Neugestaltung des Altenbergparks nach erfolgter Beteiligung
7. Erarbeiten der Ausführungsplanung und Ausschreibung der Bauleistungen
8. Beschluss der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen zu
 - Vergabe der Bauleistungen nach erfolgter Ausschreibung

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Alstaden/Lirich

Soziale Stadt - Oberhausen - Lirich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner des Viertels / Anlieger des Parks

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bürgerversammlung, Workshop

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30 / Quartiersplanung

Name: Uwe Wilzewski

Telefon: 884860-22

E-Mail: uwe.wilzewski@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Altmarktgarten

Letzte Aktualisierung

31.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

In Alt-Oberhausen soll am Standort der ehemaligen Markthalle ein Neubau (Jobcenter) entstehen, in den ein Dachgewächshaus integriert werden soll. Das Projekt wird als „Nationales Projekt des Städtebaus“ gefördert. Geplant ist, dass das Dachgewächshaus in die Stoffkreisläufe integriert ist und damit die Stoffkreisläufe (Wasser, Energie) optimiert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 18.05.2015 zur Teilnahme am Projektauftrag

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Zuwendungsbescheid wurde im Dezember 2015 erteilt und läuft bis Ende 2019. Ein Architektenwettbewerb wurde durchgeführt, der Bauantrag ist in Vorbereitung. Ein externer Spezialist ist mit der Öffentlichkeitsbeteiligung beauftragt, der Informationspavillon am Altmarkt wurde am Tag der Städtebauförderung 2017 eröffnet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Projektförderung wurde 2015 mit einer Ausgabenhöhe von 2,5 Mio € kalkuliert. Hiervon werden 89,99% durch den Bund gefördert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Weitere Beteiligungsaktivitäten sind in Vorbereitung: Befragungen, Workshops zur Sichtbarmachung des urbanen Lebensmittelproduktionsansatzes, u.a.. Baubeginn soll Herbst 2017 sein mit einer geplanten Bauzeit von 13-14 Monaten.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Mitte/Styrum, Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, Gewerbetreibende, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftler, Schulklassen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Bevölkerung soll über den gesamten Förderzeitraum und darüber hinaus in das Projekt eingebunden werden. (Informationsveranstaltungen, Workshops und Mitmachaktionen.)

Erste Bürgerbeteiligungen:

3.5.2017 Informationsabend im Restaurant Gdanska;

13.5.2017 : Eröffnung Pavillon zum Tag des Städtebaus.

Weitere Aktionen sind in Planung und werden zu entsprechender Zeit bekannt gegeben.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Thomas Perian

Telefon: 825-2606

E-Mail: thomas.perian@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Einzelhandelskonzept

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Für das gesamte Stadtgebiet wurde die Einzelhandelsstruktur untersucht. Basierend auf einer Bestandsaufnahme wurden die zentralen Versorgungsbereiche festgelegt. Derzeit wird ein Konzept zur Sicherung und Weiterentwicklung der Nahversorgung für das gesamte Stadtgebiet entwickelt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktualisierungserfordernis auch aufgrund aktueller Rechtsprechung

Aktueller Bearbeitungsstand

Konzeptentwicklung steht kurz vor dem Abschluss

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Das beauftragte Büro hat einen Entwurf für ein Einzelhandelskonzept erstellt. In einigen Punkten sind Entscheidungen von Seiten der Politik zu treffen. Derzeit besteht noch Diskussionsbedarf.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es sind bereits Workshops in allen drei Stadtbezirken durchgeführt worden.
Eine erneute Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll erfolgen, sobald ein zwischen Politik und Verwaltung abgestimmter Entwurf vorliegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Gerhard Effgen

Telefon: 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Familienbericht 2017

Letzte Aktualisierung

Mai 2017

Kurzbeschreibung

Im Jahr 2006 ist der erste Oberhausener Familienbericht erschienen. Dieser wurde im Rahmen des Landesmodellvorhabens KOMMA FF (Kommunales Management für Familien) durch Zefir (Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung) erstellt. 2012 hat Oberhausen einen zweiten Bericht veröffentlicht, der vom Bereich Statistik und Wahlen in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit und weiteren Fachämtern erstellt wurde. Hierbei wurde das Konzept des ersten Berichts beibehalten und lediglich den Gegebenheiten angepasst, um eine Vergleichbarkeit der Daten zu ermöglichen.

Im Sinne einer kontinuierlichen Berichterstattung und damit verbundenen Monitoringfunktion ist eine regelmäßige Neuauflage anzustreben. In den im August 2015 unterzeichneten Familienpolitischen Leitlinien für Oberhausen ist ein Fünf-Jahres-Rhythmus festgehalten. Dem entsprechend ist 2017 ein neuer Familienbericht zu veröffentlichen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

VV-Beschluss vom 26.04.2016

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit werden die Ergebnisse ausgewertet.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Ab Mai 2017:	Auswertung der Ergebnisse
Oktober 2017:	Workshop zur Ergebnisdiskussion und Gewinnung von Handlungsempfehlungen
Dezember 2017:	Endfassung des Berichtes
Frühjahr 2018:	Präsentation der Ergebnisse

Betroffenes Gebiet

Gesamtstadt

Bürgerbeteiligung

ja

Form der Beteiligung

Schriftl. Befragung / Anhörung

Eine zufällig ausgewählte repräsentative Stichprobe von Familien erhält einen Fragebogen zur Lebenssituation von Familien in Oberhausen. Für den Workshop zur Diskussion der Ergebnisse ist noch eine geeignete Form der Beteiligung von Familien zu finden. Denkbar ist ein Stellvertretungsprinzip beispielsweise über den Jugendamtselternbeirat.

Zielgruppe/n

Familien

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3, Bereich 4-5/Statistik und Dezernat 0, Bereich 0-4/Chancengleichheit

Patricia Scherdin / Julia Eggemann

Tel: 825-2943 / 8265-9379

E-Mail: patricia.scherdin@oberhausen.de / julia.eggemann@oberhausen.de

Feuerwehrleitstelle: Konzeptentwicklung

Letzte Aktualisierung

08.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Leitstellen der Feuerwehren sind die zentralen Schnittstellen zu den Gefahrenabwehrbehörden in Notfällen. Sie müssen schnell, sicher und zuverlässig alle Hilfersuchen der Bevölkerung verarbeiten können. Die Einsatzlast der Leitstelle unterliegt einem stetig wachsenden, unter anderem dem demografischen Wandel in der Bevölkerung zuzuordnenden, Leistungsanstieg. Im Auftrag des Bereiches 6-1/ Feuerwehr wurde durch die OGM GmbH im Jahr 2006 das sog. Betreibermodell zum Betrieb einer Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ausgeschrieben. Der Zuschlag wurde nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung durch die OGM GmbH mit Schreiben vom 06.02.2008 an die Fa. Siemens AG erteilt. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Laufzeit dieses Vertrages wurde durch einen am 17.12.2010 zwischen der OGM und der Fa. Siemens geschlossenen Vergleichs- und Anpassungsvertrag jedoch bis zum 30.04.2018 verlängert. Anfang 2016 gab die Firma Siemens den kompletten Rückzug aus dem Firmensegment „Einsatzleitstellen BOS“ bekannt. Die Konsequenz aus diesem Umstand ist, dass keinerlei Weiterentwicklungen bzw. Einbindungen von neuen notwendigen Techniken ins Einsatzleitsystem möglich sind. Die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen muss sich in den nächsten Jahren den veränderten gesetzlichen Bedingungen kontinuierlich anpassen. Insbesondere gilt es, die möglichen Informationswege zu erschließen (z.B. eCall – automatisierter Notruf aus Kraftfahrzeugen, IP basierte Notrufe, Notruf Apps) und gesichert zu nutzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beendigung des Wartungs- und Servicevertrages mit der Fa. Siemens zum 30.04.2018.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Entwurf eines Konzeptes „Neue Leitstelle“ wurde aufgrund des o.g. Sachverhalts im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der zukünftigen Aufstellung des Bereiches 6-1/ Feuerwehr erarbeitet. Nach einer Gesamtanalyse des zukünftigen Raum-, Platz- und Technikbedarfs, wird seitens des Bereiches 6-1 im Rahmen einer strukturellen Neuausrichtung der Feuerwehr angeregt, einen Erweiterungsbau zu errichten. In dem Erweiterungsbau soll zukünftig u.a. die Leitstelle (inkl. Sozialräumen, Technikräumen etc.) untergebracht werden. Zum Ende des Jahres 2016 wurde ein externes Ingenieurbüro, die Fa. Hunsdorfer Consulting (HC), mit der Erstellung einer Expertise (Grundlagenermittlung) für die Planung der Leitstelle in Bezug auf das Raumprogramm der Hauptfeuerwache sowie die Kompletterneuerung und eventuell notwendigen Ergänzungen der vorhandenen Leitstellentechniken beauftragt. Zwischenzeitlich wurde die Grundlagenermittlung im Rahmen einer Präsentation durch HC vorge-

stellt. Es wurde festgestellt, dass die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen nicht den erforderlichen räumlichen und technischen Bestimmungen und Erfordernissen entspricht. Vor diesen Hintergründen ist es zwingend erforderlich, zeitnah mit den Maßnahmen zur Modernisierung zu beginnen. Nur so kann der dauerhafte (365 Tage/24 Stunden) Betrieb der Leitstelle gesichert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind weder die Räumlichkeiten noch die Techniken der Leitstelle für den dauerhaften Weiterbetrieb einer Leitstelle geeignet. Das Kommunikationsmanagementsystem kann u.a. weder den Digitalfunk abwickeln noch e-Call, zusätzlich erfolgt keine Bearbeitung/Übermittlung geographischer Standortkoordinaten bei Notrufen (TR Notruf). In der strategischen Ausrichtung sollte zunächst der technische Weiterbetrieb realisiert werden. Parallel dazu ist die Planung zur Errichtung eines Gebäudes, welches u.a. die neue Leitstelle beherbergen wird, voranzutreiben. Ziel soll es sein, dass die Zeit zwischen der Beendigung der vertraglichen Vereinbarung (Siemens/OGM/Stadt), der technischen Anpassung zum Weiterbetrieb der Leitstelle und die geplante Neubaumaßnahme, so kurz wie möglich ist. Dieser Sachverhalt bzw. diese Verfahrensweise wurde bei der Planung durch HC bereits berücksichtigt und empfohlen. Durch HC wird daher empfohlen, die derzeitige Bestandsleitstelle technisch zu modernisieren, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und der Beendigung der vertraglichen Vereinbarung mit der Fa. Siemens (30.04.2018) gerecht zu werden. Zusätzlich muss bis zur Inbetriebnahme einer ggfls. neuen Leitstelle im Erweiterungsbau eine räumlich-organisatorische Optimierung im Altbestand erfolgen. Die Modernisierung der Technik und die räumlich-organisatorischen Optimierungen sollen jedoch unter dem Aspekt der Nachhaltig- und Wirtschaftlichkeit erfolgen, d.h. es sollen zum jetzigen Zeitpunkt nur die absolut notwendigsten neuen Techniken ersatzbeschafft werden, die zum größten Teil zu einem späteren Zeitpunkt in einem Neubau weitergenutzt werden können. Parallel ist es erforderlich, zeitnah mit den Planungen einer neuen Leitstelle im Erweiterungsbau zu beginnen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Erwerb einer neuen Leitstellentechnik ca. 1.600.000,- € ; Gutachter zur Ausschreibung und Errichtung einer neuen Leitstellentechnik ca. 210.000,- €

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Rat der Stadt wird in seiner Sitzung am 03.07.2017, nach Vorberatungen im Umweltausschuss am 30.05.2017 sowie im Finanz- und Personalausschuss am 22.06.2017, über die Beauftragung der OGM GmbH mit der Ausschreibung eines Leitstellensystems und Beauftragung eines Gutachters mit der Ausschreibungs- und Errichtungsbegleitung beschließen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Auswirkungen auf das gesamtes Stadtgebiet; Standort der Leitstellentechnik: Feuerwehr und Rettungswache 1, Brücktorstr. 30, 46047 Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung

Bürgerbeteiligung ☐ja ☒nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Eine Bürgerbeteiligung ist nach Auffassung des Bereiches 6-1 nicht sinnvoll. Der Standort des zu erneuernden Leitstellensystems steht bereits fest. Zudem verfügt die Bürgerschaft nicht über die notwendige Fachkenntnis zur Erfordernis und zur Umsetzung eines neuen Leitstellensystems.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☐Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 6-1-10

Name: Nicole Kenzer

Telefon: 0208/ 8585-203

E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Freitaler Platz/Sterkrader Tor: Verkehrsuntersuchung

Letzte Aktualisierung

30.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Sterkrader Innenstadt wird die Verkehrssituation im Bereich Freitaler Platz/Sterkrader Tor optimiert. Im Sinne der Nahmobilitätsförderung wird bei der Optimierung der Verkehrssituation der Fuß- und Radverkehr besonders berücksichtigt. Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Individualverkehr soll hierbei erhalten bleiben und nach Möglichkeit weiter optimiert werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wurde ein externes Büro mit der Untersuchung und Simulation beauftragt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss vom Planungsausschuss: 09.12.2014, Bezirksvertretung Sterkrade:
04.12.2014

Aktueller Bearbeitungsstand

Bürgerbefragung und Verkehrsuntersuchung ist abgeschlossen. Weitere Bürgerinformationen sind geplant. Die Planungsentwürfe wurden in der Bezirksvertretung Sterkrade vorgestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Erarbeitung einer neuen Verkehrsführung, sowie der Vorplanungen sind abgeschlossen. Die Entwurfsplanung und Bürgerinformation ist von der Planung der Emscher-Genossenschaft zum Elpenbach abhängig, da hiervon der Bereich des Freitaler Platz betroffen ist. Dazu liegen zurzeit noch keine detaillierten Planungen und Zeitplänen vor.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauf

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauf@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Frühjahrsputz

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Seit 15 Jahren findet einmal im Jahr eine stadtweite Aktion statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, unsere Stadt gründlich zu reinigen. Sponsoren unterstützen die Müllsammelaktion traditionell mit Geld. Diese Spendengelder kommen sozialen Projekten in Oberhausen zu Gute.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktueller Bearbeitungsstand

Jährlich wiederkehrende Aktion

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Jährlich wiederkehrend im Frühjahr

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Abfallberatung

Name: Margret Bütow, Frank Nottebohm

Telefon: 825-3594 (Hotline)

E-Mail: abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.supersauberoberhausen.de

Gestaltungswettbewerb Sterkrade

Letzte Aktualisierung

07.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Im Rahmen des Stadtteilprojekts Sterkrade soll ein Gestaltungswettbewerb für das gesamte Projektgebiet durchgeführt werden. Im Fokus stehen die Fußgängerzone, die Stadteingänge und die markanten Plätze. Erarbeitet werden sollen Gestaltungsleitlinien für den öffentlichen Raum und konkrete Gestaltungsvorschläge für eine grünere Innenstadt mit vielfältigen Anreizen für Bewegung, Spiel und Kommunikation.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Beauftragung eines externen Büros, das das Verfahrensmanagement zur Planung, Organisation und Durchführung des Gestaltungswettbewerbs für den öffentlichen Raum übernimmt

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Konkretisierung der Inhalte und Vorbereitung der Ausschreibung für den Wettbewerb. Die Durchführung des Wettbewerbs ist in 2017 geplant.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche, Senioren sowie wichtige Akteure der Innenstadt, wie die Händlerschaft oder die Gesundheitswirtschaft

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐Information

☒Anhörung

☐Beratung

☒Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

gestaltende Teilhabe

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Gestaltungsworkshops mit unterschiedlichen Akteuren und Altersgruppen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30

Stadtteilbüro Sterkrade

Name: Carolin Rusek

Dr. Wörmer

Telefon: 825-2489

635 80 600 oder 015904541509

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Hallenbad Osterfeld Nachnutzung

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld soll nachgenutzt werden. Vorgehen ist derzeit die Errichtung eines Reha-Zentrum, das durch das angrenzende Krankenhaus genutzt werden soll, sowie eine mehrgeschossige Blockrandbebauung, die für einen Kindergarten und wohnbaulich genutzt werden soll.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 714

Aktueller Bearbeitungsstand

Entwurf für den B-Plan wird erarbeitet

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Eine Bürger/innenversammlung im Rahmen des B-Plan-Verfahrens ist am 31.05.2016 durchgeführt worden. Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans kann bei idealtypischem Verlauf 2017 gerechnet werden.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Osterfeld

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 714

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Gestaltungsbeirat, Investoren

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Gestaltungsbeirat wurde eingeschaltet

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Planungsgespräche mit dem Oberbürgermeister und den interessierten Investoren
Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Gerhard Effgen

Telefon: 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Haushaltssanierung

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des Stärkungspaktes sollen überschuldete Städte in Nordrhein-Westfalen wieder handlungsfähig werden. Das von der Landesregierung dazu eingebrachte Stärkungspaktgesetz wurde am 28.08.2011 vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen und am 16.12.2011 im Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. 2011 S. 662) veröffentlicht. Für überschuldete oder von Überschuldung bedrohte Kommunen stehen Konsolidierungshilfen in einem Gesamtumfang von 5,85 Mrd. EUR zur Verfügung (Stufe 1 und Stufe 2). Der Sanierungsplan des Landes sieht davon für Oberhausen und andere vergleichbar akut von Überschuldung betroffene Städte (Stufe 1) eine Gesamtunterstützung bei der Haushaltskonsolidierung in Höhe von jährlich 350 Mio. EUR vor. Bis zum Jahr 2020 stehen damit für diese Kommunen insgesamt 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung. Im Gegenzug müssen die betroffenen Städte und Gemeinden einen klaren Sanierungskurs einschlagen. Die Teilnahme am Stärkungspakt ist zwingend für die Stufe 1, zu der Oberhausen gehört. Der Haushalt der Stadt Oberhausen muss mit dem Geld aus dem Stärkungspakt ab dem Jahr 2017 ausgeglichen sein. Spätestens im Jahr 2021 muss ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft – also ohne weitere Landeszuschüsse – erreicht werden. § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW) führt hierzu aus, dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die pflichtig teilnehmenden Gemeinden müssen jährlich einen Haushaltssanierungsplan aufstellen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Form und Umfang der Beteiligung wird durch Beschluss des Oberbürgermeisters festgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die in den Bürgerforen seit 2012 eingebrachten BürgerInnenvorschläge werden nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt in die Maßnahmenliste des Haushaltssanierungsplanes aufgenommen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Eine erste vorsichtige Schätzung: rund 16.000 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Haushalt 2018 wird am 3. Juli 2017 in den Rat eingebracht. Im Anschluss erfolgt die Freischaltung auf der Internetseite der Stadt. BürgerInnen haben die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen einzubringen. Im Stadtmagazin Oh erscheint am 21. Juli 2017 eine achtseitige Beilage. Für den 12. September 2017 ist um 19 Uhr eine Bürgerveranstaltung im Bert-Brecht-Haus geplant.

Betroffenes Gebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Online-Bürgerforum und Bürgerinformationsabend

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 1

Bereich 1-1/Finanzen

Name: Andrea Stöhr

Telefon: 0208-8252817

E-Mail: andrea.stoehr@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung

John-Lennon-Platz Bebauung

Letzte Aktualisierung

31.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben und das Haus der Jugend abgerissen. In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den Anwohnern erste Nutzungskonzepte für die gesamte Fläche erarbeitet. Geplant ist einen Teil der Fläche als Grünfläche (incl. einer festgesetzten Ausgleichsfläche) und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Diese Beteiligung soll im weiteren Verfahren auch über die gesetzlichen Maßgaben hinaus fortgeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs wurden aus fünf eingereichten Entwürfen drei Entwürfe ausgewählt, die in einer Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe des Jahres 2017 weitere Beteiligungsverfahren durchgeführt werden, die erste Veranstaltung findet am 13.07.2017 statt. Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans kann bei idealtypischem Verlauf 2018/19 gerechnet werden.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Mitte/Styrum

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Kooperation

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bürgerversammlung zu den konkreten Entwürfen des Investorenwettbewerbs sowie gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Meike Weimann

Telefon: 825-3148

E-Mail: meike.weimann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/umwelt-gesundheit-oekologische-stadtentwicklung/stadtplanung/staedtebau/projekte/john-lennon-platz-link.php>

Jugendfreizeitfläche

Letzte Aktualisierung

31.5.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Im Rahmen der Stadterneuerung „Soziale Stadt – Innenstadt Alt-Oberhausen“ wurde der Bedarf für eine Jugendfreizeitfläche identifiziert, ein eigenständiger, offener Jugendaufenthaltsbereich mit Spiel-, Sport- und Ruhemöglichkeiten. Es fehlen Treffpunkte, an denen sich Jugendliche zwanglos treffen und sich bewegen können, ohne dass sie dort aufgrund ihres Verhaltens sofort verdrängt werden. Deshalb soll nun eine Jugendfreizeitfläche in Citynähe entstehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bewilligungsbescheid liegt vor: 04/039/14 Soziale Stadt – Innenstadt Alt-Oberhausen zur Teilmaßnahme „4. Planungswerkstatt Jugendfreizeitfläche“. Besprechung der Maßnahme u.a. im Jugendparlament am 11.01.2017, im Jugendhilfe-ausschuss am 8. März, in der Bezirksvertretung Alt-OB am 15. März und im Planungsausschuss am 21. März sowie im Beirat Innenstadt am 29. März 2017.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Planungsbüro hat nach einer umfangreichen Jugend- und Anwohnerbeteiligung einen Vorschlag für eine neue Jugendfreizeitfläche sowohl auf dem Südmarkt als auch im Umfeld der Willi-Jürissen-Halle erarbeitet, der nun in den politischen Gremien diskutiert und abschließend zur Beschlussfassung beraten werden soll.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 670.000,- € für Bürgerbeteiligung sowie Planungs- und Baukosten

Zeitplan / Nächste Schritte

Beteiligungsverfahren weitestgehend abgeschlossen, Präsentation der Ergebnisse bei einem Spielfest am 10. Juni 2017 (11-15 Uhr) auf dem Südmarkt, Diskussion und Beratung in den politischen Gremien der Stadt Oberhausen vor der Sommerpause und Beschluss zur Auftragsvergabe zum Bau der Fläche spätestens im Herbst 2017

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Mitte/Styrum

Die Jugendfreizeitfläche sollte in Alt-Oberhausen in Citynähe entstehen. Als Flächen sind der nördliche Teil des Südmarktes sowie eine Fläche südlich der Willi-Jürissen-Halle bzw. nördlich der Grenzstraße vorgeschlagen worden („two places – two faces“).

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Jugendliche (als potenzielle Nutzer der Jugendfreizeitfläche), AnwohnerInnen (als potenziell Betroffene der Auswirkungen einer Jugendfreizeitfläche)

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Kooperation

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Um belastbare Planungsergebnisse herbeizuführen, wurde ein projektbezogenes, bürgerorientiertes Werkstattverfahren durchgeführt. Die Werkstatt hat in erster Linie Jugendliche unmittelbar beteiligt, die Anforderungen und Bedarfe einer citynahen Jugendfreizeitfläche aus Sicht der Jugendlichen genau beschrieben - auch im Hinblick auf zu erwartende Konfliktthemen. Dann wurde insbesondere die Standortfrage sehr intensiv bearbeitet (Standortsuche, Flächenvorschläge). Im weiteren Schritt ging es um die konkrete Gestaltung der Fläche (Gestaltungsvarianten). Das gesamte Verfahren ist in Rückkopplung mit dem Jugendparlament der Stadt Oberhausen und den Jugendlichen vor Ort durchgeführt worden (Beteiligung auch mittels Internet).

Zusätzlich wurde ein bürgerorientiertes, kommunikatives Verfahren des Projektes gewählt (eine Abendveranstaltung, die auch erwachsene Bürger miteinbezogen hat), um in der gesamten Gesellschaft eine Akzeptanz für die Gestaltung einer solchen Fläche zu erreichen. Diese Beteiligung wurde etwas zeitversetzt (nach der Vorplanung mit den Jugendlichen) durchgeführt.

Ein Planungsbüro hat mehrere Gestaltungsvarianten nachvollziehbar grafisch auch bereits in frühen Stadien der Beteiligungswerkstatt erarbeitet und auf die Anforderungen der Beteiligten reagiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30 / Quartiersplanung Projekt-TeamCity

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Kanalbauprogramm 2017

Letzte Aktualisierung

Mai 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Umsetzung von Kanalbaumaßnahmen und Straßenwiederherstellungsmaßnahmen nach Abschluss Kanalbau

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss Nr. B/16/2160-01 vom 19.12.2016

Aktueller Bearbeitungsstand

Beschlussvorlage wurde in den Gremien vorgestellt. Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Investives Budget incl. Planungsleistungen = 4.990.000,00 EUR, Verpflichtungsermächtigungen = 4.700.000,00 EUR; konsumtives Budget = 376.910,00 EUR, Gesamtvolumen = 10.066.910,00 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung bis 4. Quartal 2017

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-6-40/Schnittstelle WBO

Name: Udo Wirth zur Osten

Telefon: 825-2763

E-Mail: udo.wirth-zur-osten@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Kleiner Markt, Großer Markt, Fußgängerzone (Neugestaltung)

Letzte Aktualisierung

07.06.2017

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Gestaltungswettbewerbs für den öffentlichen Raum sollen der Kleine Markt, der Große Markt sowie die Fußgängerzone einer umfassenden gestalterischen Neuausrichtung unterzogen werden. Ein Hauptaugenmerk soll auf die Entwicklung von Kommunikations-, Spiel- und Ruhemöglichkeiten sowie der Begrünung des öffentlichen Raumes gelegt werden

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach der Durchführung des vorgelagerten Gestaltungswettbewerbs für den öffentlichen Raum können die Inhalte weiter konkretisiert werden.

Zeitschiene / Nächste Schritte

Die Durchführung der Projekte ist für die Jahre 2018 bis 2020 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche, Senioren sowie wichtige Akteure der Innenstadt, wie die Händlerschaft oder die Gesundheitswirtschaft

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☒ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Zuge der Ausformulierung der Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs und der Umsetzungsplanung kann ein Workshop mit der beteiligten Einwohnerschaft durchgeführt werden. Ggf. kann je nach Konkretheit der Planung auch eine Informationsveranstaltung vorgesehen werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30

Stadtteilbüro Sterkrade

Name: Carolin Rusek

Frau Kemper

Telefon: 825-2489

635 80 600 oder 015904314654

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Klimarelevante Grünstrukturen

Letzte Aktualisierung

31.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Maßnahme „Klimarelevante Grünstrukturen“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in der Innenstadt vor dem Hintergrund der prognostizierten Folgewirkungen des Klimawandels ab. Daraus ergeben sich folgende Stadtentwicklungsziele:

- Entdichtung und Neuordnung (→ Schaffung und Erhaltung von Durchlüftungsmöglichkeiten gegen „Wärmeinseln“)
- Erschließung der Innenhöfe als wohnungsnahe Freiräume (→ Erreichen einer höheren Verdunstungsrate, Verbesserung der Lebensqualität)
- Stärkung der Parkstadt durch Pflege und Entwicklung der Freiflächen und Entwicklung grüner Verbindungsachsen (→ Rückbezug auf historische räumliche Struktur Oberhausens, Schaffung von Durchlüftungsmöglichkeiten).

Die Beteiligung und Aktivierung von Bürgern wird in der Maßnahme Klimarelevante Grünstrukturen als sehr bedeutsam angesehen. Denn nur durch die Zustimmung und das Engagement der Bürger zu dem Projekt kann eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung erfolgen. Zudem sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Um- und Neugestaltung von Grün- und Freiflächen zu einer Aufwertung des Wohnumfeldes führt, wodurch zusätzlich der Wohnwert gesteigert wird. Es wird folglich durch die Maßnahmen nicht nur eine Anpassung an den sich vollziehenden Klimawandel erreicht, sondern auch eine Steigerung der Attraktivität und Lebensqualität in der Innenstadt

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Grundsatzbeschluss vom 30.09.2013 (Drucksache A/1573028-02): Ziffern 8, 11 und 22. Das STEK 2020 (beschlossen im Rat der Stadt 2008) definiert die allgemein gehaltene Maßnahme „Entdichtung“ der Innenstadt, außerdem sind einige Grünflächen bzw. Grünzüge dargestellt. Im integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept für die Innenstadt Alt-Oberhausen (Aktualisierung von 2009/2011) sind im Zielsystem drei Ziele der städtebaulichen Kategorie (Stb) dargestellt, die auf diese Stadtentwicklungsziele Bezug nehmen: Stb 2: Entdichtung und Neuordnung Stb 3: Erschließung der Innenhöfe als wohnungsnahe Freiräume Stb 4: Stärkung der Parkstadt durch Pflege und Entwicklung der Freiflächen und Entwicklung grüner Verbindungsachsen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Auftrag wird zurzeit durch das Planungsbüro Drecker, BOT-Kirchhellen, in Zusammenarbeit mit dem Büro plan-lokal, Dortmund, und dem Büro simuPLAN abgearbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wurden 80.000 € für das Vorhaben kalkuliert und vom Land in der Maßnahme „Konzept Klimarelevante Grünstrukturen / Soziale Stadt Innenstadt Alt-Oberhausen“ bewilligt. Dies teilt sich zu etwa jeweils ein Drittel auf in Fachliches Konzept, Mikro-klimatische Simulation, Beteiligung.

Zeitplan / Nächste Schritte

- 1) Erstellung des Entwicklungskonzepts (Bestandsaufnahme Grün- und Freiflächenstrukturen und deren Pflegezustand, Begutachtung städtischer Leitbilder, Entwicklungsziele und -konzepte insbesondere bezüglich der Anpassung an den Klimawandel, Spezifikation des Handlungsbedarfs und Potentialanalyse unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit. Ausarbeitung einer konkreten Begrünungsmaßnahme mit Kostenberechnung zur Anmeldung als Fördermaßnahme.
- 2) zeitgleich Mikroklimatisches Gutachten
- 3) Maßnahmenkonzept mit konkreten Begrünungsmaßnahmen und deren Kostenberechnung; Ausarbeitung als Förderanträge; Ausarbeitung Evaluierungskonzept
Ziel ist, bis Ende 2017 das gesamte Konzept zu erstellen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Mitte/Styrum

Innenstadt Alt-Oberhausen, evtl. Erweiterung

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen und Anwohner, interessierte Oberhausener Bürger/Innen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bürgerbeteiligungsverfahren mit dezentralen Veranstaltungen (in verschiedenen Quartieren / versch. Themen) und darüber hinaus besondere Aktionen zur Aktivierung und Vermittlung des Themas (eine Ausstellung sowie noch zu konzipierende

Aktivitäten, z.B. Pflanzaktionen). Die Konzeption dafür wird von bzw. mit dem zukünftigen Auftragnehmer erarbeitet. Bisher haben stattgefunden:

- Bürgerforum am 8.11.2016 um 18:30 Uhr im Jugendzentrum place2be, Lothringer Str. 20
- Jugendworkshop am 2.5.2017

Weitere Veranstaltungen in Vorbereitung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30 / Quartiersplanung

Name: Anja Thiel Reiner Lorenz

Telefon: 884860-29 884860-21

E-Mail: anja.thiel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/oberhausencity/gruenkonzept.php>

Kommunale Inklusionsplanung

Letzte Aktualisierung

Mai 2017

Kurzbeschreibung

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern. Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migranten und Migrantinnen, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören. Die Bundesregierung und die NRW Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen. (Drucksache Nr. A/15/1212-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Projektgruppe Inklusion trifft sich seit Mai 2013 rund 6x pro Jahr. Dabei wurden unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Wohnen, Pflege, Schutz vor Gewalt betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Im Oktober 2014 sowie im Dezember 2016 wurden Zwischenberichte erstellt, die in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt wurden. Alle Ergebnisse, auch die Vorstellung der Mitglieder der Projektgruppe Inklusion sowie der Zwischenbericht sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

Diese kommunale Inklusionsplanung läuft parallel zu den Planungen im Bereich Bildung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für den Prozess der kommunalen Inklusionsplanung fallen keine gesonderten Kosten an, da die Moderation der Sitzungen durch das Büro für Chancengleichheit übernommen wird. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind derzeit nicht bezifferbar.

Zeitplan / Nächste Schritte

In den nächsten 1,5 Jahren werden unter anderem die Handlungsfelder Barrierefreie Verwaltung, Migration und Geflüchtete und Bewusstseinsbildung bearbeitet. Außerdem soll ein Monitoring eingerichtet werden. Die Zusammenfassung der Ergebnisse in einem Aktionsplan und Vorstellung in den politischen Gremien ist für 2018 geplant. Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist kontinuierlich einbezogen.

Betroffenes Gebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Gruppen, Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☐Information
- ☐Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können. Die Beschlussfassung ist letztlich durch den Rat vorgesehen.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als Experten in eigener Sache mit.

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 0-4

Name: Sibylle Kogler

Telefon: 825 2691

E-Mail: sibylle.kogler@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/verwaltungsfuehrung/buero-fuer-chancengleichheit/inklusion/kommunaleinklusionsplanung.php>

Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)

Letzte Aktualisierung

30.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Ziel des Planungsvorhabens ist es, das Kommunale Integrationskonzept Oberhausen (KIKO) in Richtung eines "Strategieplans" weiterzuentwickeln bzw. fortzuschreiben. In diesem sollen insbesondere (1) die Leitziele des Kommunalen Integrationskonzeptes aktualisiert und (2) in konkrete, überprüfbare (mittelfristige) strategische Zielsetzungen überführt werden sowie (3) Handlungsschwerpunkte (Vorgehensweisen zur Zielerreichung) und (4) Zielverantwortlichkeiten verbindlich festgelegt werden. Dem Integrationsrat (Interessenvertretung der Oberhausenerinnen und Oberhausener mit Zuwanderungsgeschichte) kommt bei der politischen "Begleitung" dieses strategischen Planungsprozesses eine zentrale Rolle zu. Eine wesentliche Planungsgrundlage soll der Erste Bericht zum "Oberhausener Integrationsmonitoring" bilden. Nach der politischen Beschlussfassung des Rates zum "Strategieplan" werden im Rahmen des nachgelagerten Umsetzungsprozesses weitere Entscheidungen und (operative) Planungen erforderlich sein. Die Zuständigkeit für die Realisierung der entsprechenden Beteiligungsverfahren obliegt in diesem Fall der jeweils thematisch zuständigen Fachverwaltung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2072-02)

Aktueller Bearbeitungsstand

Gegenwärtig wird der Erste Bericht zum "Oberhausener Integrationsmonitoring" erstellt. Parallel wird eine Zeit-Zielplanung zur Strukturierung des gesamten Planungsprozesses durchgeführt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Sobald die Zeit-Zielplanung (s.o.) abgeschlossen ist, wird der Zeitplan bekannt gegeben.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Politik, Verwaltung, Verbände, Vereine, Initiativen sowie interessierte (nichtorganisierte) Bürgerinnen/Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Um eine möglichst breites "Bündnis für Integration" zu etablieren, wird zukünftig einmal pro Jahr eine "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Zusätzlich wird ein "Arbeitskreis (AK) für Vielfalt und Integration" (Arbeitstitel) etabliert, der sich aus bis zu 20 Vertreterinnen und Vertreter der sog. "Stadtgesellschaft" (Vereine, Verbände, Initiativen, Bürgerschaft, nicht-kommunale Behörden usw.) zusammensetzt und mindestens zweimal pro Jahr tagt. Im Bedarfsfall werden weitere Sitzungen durchgeführt. Zu dessen Aufgabenstellung gehören insbesondere

- die Mitwirkung an der kommunalen Strategieplanung,
- die Beratung der Ergebnisse der "Konferenz für Vielfalt und Integration" sowie
- der Erörterung aktueller integrationspolitischer Fragestellungen.

Ergänzend dazu wurden bereits im Oktober 2016 im Rahmen der turnusmäßigen "Bürgerbefragung" die Oberhausener Bürgerinnen/Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte u.a. zu integrationsrelevanten Fragestellungen befragt. Die Auswertungsergebnisse werden in die Erstellung des Ersten Berichts zum "Oberhausener Integrationsmonitoring" (s.o.) einfließen. Das entwickelte Fragenmodul zum Themenkomplex "Integration" soll im Rahmen der vorgesehenen regelmäßigen (datengestützten) Integrationsberichterstattung in Zukunft alle 2 Jahre zum Einsatz kommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales

(Fach-)Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum (KI)

Name: Jeldrik Stein

Telefon: 0208/305760-22

E-Mail: jeldrik.stein@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Im Aufbau

Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Letzte Aktualisierung

neu 7.6.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der Bereich Umweltschutz führt eine auf Nachhaltigkeit gesetzte Kommunikationskampagne zum Thema Stadtsauberkeit durch. Dazu fand im Januar 2016 ein Workshop und im Mai 2016 ein Teilnahmewettbewerb statt, in dem Werbeagenturen aufgefordert wurden, Ideen zur praktischen Umsetzung zu entwickeln. Die Gladbecker Agentur C4C hat den Auftrag erhalten.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der Sitzung am 22.06.2015 hat der Rat der Stadt Oberhausen den Änderungsantrag der Koalition zum Thema „Verbesserung der Sauberkeit in Oberhausen“ beschlossen. In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.04.2016 hat die Verwaltung berichtet (Vorlage - M/16/1599-01) dass an einem neuen Konzept für weitere Sauberheitskampagnen gearbeitet wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

Bisher hat ein Lenungskreistreffen (das zweite Treffen ist für den 4. Juli terminiert) stattgefunden. Im zweiten Treffen wird der Termin- und Strategieplan für die nächsten drei Jahre festgelegt. Das erste Arbeitskreis-Treffen ist für den 11. Juli 2017 geplant. Der Arbeitskreis konzentriert sich auf die themengeleitete Partizipation der Bürger und Vertreter organisierter städtischer Gruppen. Im Anschluss daran ist eine Kick-Off Veranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger geplant.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Durchführung der Kampagne hat die Verwaltung einen Budgetrahmen von 180.000,00 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren (2017 bis 2019) vorgesehen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Festlegung des Termin- und Strategieplan für die nächsten drei Jahre (Roadmap 2017/2018), Kurzvorstellung Basismedien, Vorstellung Events: a. Thementagung (11. Juli 2017), „Going Public“: Blücherplatz (13. Juli 2017 ?)

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Über den o.g. Arbeitskreis sollen wichtige Informationen in die Bürgerschaft weiterge-
reicht und diese zur aktiven Unterstützung „Respekt, wer`s selber macht“ mobilisiert
werden

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Teilnahme an Arbeitskreisen, Gründung/Findung von Gruppen, Förderung der Eigen-
initiative

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat : 4

(Fach-)Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz/Abfallberatung

Name: Ute Mareck, Margret Bütow

Telefon: 825-3635 oder 3517

E-Mail: margret.buetow@oberhausen.de; ute.mareck@oberhausen.de;
abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Demnächst wird es zu diesem Thema eine eigene Homepage geben; ansonsten bitte
unter www.supersauberoberhausen.de

Landstraße L215n – Ausbau von Weierstraße bis Sternstraße

Letzte Aktualisierung

Mai 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Fördermaßnahme nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) im Zuge des Ausbaus der Betuwe. Beseitigung des Bahnübergangs an der Weseler Straße.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss B-Plan

Aktueller Bearbeitungsstand

Förderantrag wird überarbeitet

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen = 9.185.125,00 EUR (Bauausgaben 7.704.000,00 EUR, Planungskosten 770.400,00 EUR, Grunderwerb 525.000,00 EUR), Gesamteinzahlungsvolumen = 7.343.800,00 EUR (Bund, Land, priv. Unternehmen)

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung Ende 2018 (Kanalbau), Straßenbau voraussichtlich ab 2019 (abhängig von Planungen der DB AG sowie von der Entlassung aus der Bergaufsicht bzw. der Grunderwerbsverhandlungen)

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Dunkelschlagsiedlung

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

bereits erfolgt im Zuge B-Planverfahren, zusätzl. Info-Flyer und Bürgerversammlung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-6-20/Städtebauliche Sondermaßnahmen

Name: Frau Sabine Janclas

Telefon: 825-2485

E-Mail: sabine.janclas@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

LogPort Flächen

Letzte Aktualisierung

01.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Fläche der ehemaligen Nationalen Kohlenreserve ist eine der größten gewerblichen Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Diskutiert wird vor dem Hintergrund einer geplanten gewerblichen Nutzung besonders die Verkehrssituation.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschlüsse zu den Bebauungsplänen Nr. 642 sowie Nr. 735

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne wurden gefasst. Im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 735 wird eine neue Haupteinschließung der Logport-Flächen geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Informationsveranstaltung zum Vorhaben sowie zu den Erschließungsalternativen für die Vertreter und Vertreterinnen der Bürgerinitiativen (April 2017). Frühzeitige Bürgeranhörung mit Bürgerversammlung für beide Bebauungspläne gemeinsam am 13. September 2017. Darüber hinaus Durchführung weiterer Verfahrensschritte innerhalb der Bebauungsplanverfahren.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Nord, Sterkrade-Mitte

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 642

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für die Gesamtstadt und aufgrund der angespannten Verkehrssituation werden informelle Beteiligungsverfahren wie Workshops oder Informationsveranstaltungen vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20/ Verbindliche Bauleitplanung

Name: Oliver Willems

Telefon: 825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

MAN-Gästehaus, Umbau

Letzte Aktualisierung

07.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Idee, das ehemalige Gästehaus der MAN zu nutzen und für sozialkulturelle Zwecke in der Sterkrader Innenstadt umzubauen, steht noch ganz am Anfang der Abstimmung und Planung. Es ist vor allem zu prüfen, ob ansässige Einrichtungen, und wenn ja welche, oder ein Trägerverein die Trägerschaft übernimmt. Es ist eine nachhaltige Organisationsstruktur und Finanzierung sicherzustellen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Fördergelder für den Moderationsprozess wurden bewilligt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Moderationsprozess soll im Herbst 2017 gestartet werden. Die Umsetzung des Projekts ist für die Folgejahre vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Potenzielle Träger aus dem sozial-integrativen Bereich

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30

Stadtteilbüro Sterkrade

Name: Carolin Rusek

Dr. Wörmer

Telefon: 825-2489

635 80 600 oder 015904541509

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Mobilitätskonzept Osterfeld

Letzte Aktualisierung

30.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es die Erreichbarkeit der Osterfelder Innenstadt, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität und die Verbindungen zu den übrigen Stadtteilen sowie Nachbarstädten unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten zu verbessern. Dabei sollen neben den klimaschutzrelevanten Themen den Aspekten „Gesundheitsförderung“ und „Berücksichtigung der Folgen des demografischen Wandels“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Integriertes Handlungskonzept Osterfeld

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bestanderhebungen sind abgeschlossen. Die Bürgerbeteiligung ist weitestgehend abgeschlossen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Im September/Oktober werden die Ergebnisse/Maßnahmen den Bürgern vorgestellt.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Osterfeld

Plangebiet Integriertes Handlungskonzept Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐ Information

☐ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

- Mehrere Stadtteilrundgänge mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Kinder und Jugendworkshop
- Workshop Bestandsanalyse
- Workshop Maßnahmenentwicklung
- Vorstellung der Ergebnisse (Ausstellung und Erläuterung im Stadtteilbüro)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Mobilitätskonzept Sterkrade

Letzte Aktualisierung

30.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Um die Erreichbarkeit, Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität der Sterkrader Innenstadt zu verbessern, wird ein Mobilitätskonzept mit dem Schwerpunkt der Nahmobilitätsförderung aufgestellt. Dabei wird neben den klimaschutzrelevanten Themen den Aspekten „Gesundheitsförderung“ und „Berücksichtigung der Folgen des demografischen Wandels“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Integriertes Handlungskonzept Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Entwurf des Konzeptes liegt vor und wird geprüft. Die erste Phase der Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Prüfung des Entwurfs und Beschluss des Konzeptes.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Plangebiet Integriertes Handlungskonzept Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

offen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐Information

☐Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

- Stadtteilkonferenz
- Stadtteildetektive mit Kindern und Jugendlichen
- Rundgänge mit Senioren und Menschen mit Behinderung
- Online Beteiligung
- Aufsuchende Beteiligung
- Dialog der Generationen
- BarCamp
- Gestaltungsworkshop
- Temporäre Intervention

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Oberhausen Barrierefrei

Letzte Aktualisierung

Mai 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ wurde 2011 im Beirat für Menschen mit Behinderung gegründet, um das „Signet Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren“ in Oberhausen vergeben zu können. Aus verschiedenen Gründen hat der Landesbehindertenbeirat die Empfehlung herausgegeben, das Signet zunächst nicht zu verleihen. Um den Gedanken jedoch weiter aufzunehmen, hat sich der Beirat für Menschen mit Behinderung alternativ entschlossen, dass eine Kommission Gebäude in Oberhausen auf Barrierefreiheit prüft und Hinweislisten mit Vorschlägen zur Verbesserung der Barrierefreiheit dieser Gebäude zu erstellt. Die Kommission orientiert sich dabei an der „Checkliste Bauen für Alle – Barrierefrei“, die durch den Arbeitskreis der Behindertenkoordinatoren NRW herausgegeben worden ist und auch für Oberhausen als Drucksache vorliegt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Beschluss zur Vergabe des „Signet Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren“ durch den Beirat für Menschen mit Behinderung wurde im Sozialausschuss gefasst. (Drucksache Nr. B/15/0877-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ setzt sich aus Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, die dem Beirat für Menschen mit Behinderung angehören. Die Koordination für die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ liegt im Büro für Chancengleichheit, Koordinierungsstelle Inklusion. Unter anderem wurden folgende Gebäude begangen: Technisches Rathaus, Rathaus Oberhausen, Bert-Brecht Haus Hallenbad Oberhausen, Hallenbad Sterkrade, Aqua-Park, Tiergehege im Kaisergarten

Im Beirat für Menschen mit Behinderung wurden durch ein Planungsbüro Maßnahmen vorgestellt, die die Barrierefreiheit in den o.g. Gebäuden verbessern können. Aktuell erfolgen hier zwischen der Stadtverwaltung sowie der OGM Abstimmungen zur Priorisierung und Umsetzungsmöglichkeiten der erarbeiteten Maßnahmen. Erste Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden, bzw. sind in Bearbeitung. Beteiligungen im Planungsprozess erfolgten bei der neuen Stadtteilbibliothek in Sterkrade, dem Niederrheinstadion, dem Jugendzentrum in Alt-Oberhausen und bei der Neugestaltung der Dudeler Str. in Schmachtfendorf.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Begehungen der Kommission Oberhausen Barrierefrei fallen keine gesonderten Kosten an, die Koordination erfolgt durch das Büro für Chancengleichheit. Die Umsetzung einzelner Baumaßnahmen ist hier nicht bezifferbar.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Kommission „Oberhausen Barrierefrei“ wird auch weiterhin bei Planungen zum Neu- bzw. Umbau von Gebäuden hinzugezogen, damit die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Behinderungen berücksichtigt werden.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Beteiligung von Bürgern mit und ohne Behinderung in der Kommission „Oberhausen Barrierefrei“. Die Kommission bietet auch im Einzelfall bzw. nach Kapazitätsmöglichkeiten Betreibern von Einrichtungen, Geschäften etc. Begehungen und Hilfestellungen an.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 0-4 / Büro für Chancengleichheit

Name: Tanja Putze

Telefon: 825 9368

E-Mail: tanja.putze@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Informationen zur Arbeit der Koordinierungsstelle Inklusion gibt es unter dem folgenden Link: www.oberhausen.de/inklusion.

Parkraumbewirtschaftungskonzept

Letzte Aktualisierung

30.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Durchführung einer Parkraumbewirtschaftungsuntersuchung und Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes in Oberhausen für die Bezirke Alt-Oberhausen, Sterkrade (Sterkrade-Mitte, Königshardt, Holten, Schmachtendorf, Buschhausen) und Osterfeld.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktueller Bearbeitungsstand

Entwurf des Konzeptes fertiggestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 50.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Information der Bürger im September 2017.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

offen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Infoveranstaltung in allen drei Stadtbezirken

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich Fachbereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Rehmer Nahversorgungszentrum

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Auf der Fläche im Eckbereich der Bebelstraße und des Rehmer soll ein neuer Einkaufsstandort entstehen. Die Entwicklung kann dazu beitragen das Nahversorgungszentrum Alstaden in seiner Bedeutung zu stärken. Vorgesehen ist die Ansiedlung eines Vollsortimenters sowie eines Discounters und ergänzender Dienstleistungen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 674

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Erste Konzepte liegen vor und sollen mittelfristig umgesetzt werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe des Jahres 2017 weitere Beteiligungs- und Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Alstaden/Lirich

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 674

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der großen Bedeutung, die das Projekt für den Stadtteil Alstaden und besonders für die Anlieger hat, sollen zusätzliche Beteiligungsschritte zur Information und Einbindung durchgeführt werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung

Name: Thomas Perian

Telefon: 825-2606

E-Mail: thomas.perian@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Rotbachaue

Pflege- und Entwicklungskonzept und Besucherlenkung

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Seit Rechtskraft des Landschaftsplanes (02.05.1996) sind naturnahe Entwicklung und Besucherlenkung wichtige Arbeitsaufgaben. Aktuell hat die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde ein umfassendes Konzept erarbeitet, das sowohl die Sperrung von ökologisch sensiblen Teilflächen als auch die Attraktivität anderer Abschnitte für die Naherholung und den Neubau einer Brücke beinhaltet.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Landschaftsbeirat hat zugestimmt. Bericht im Umweltausschuss am 02.06.2016, in der Bezirksvertretung Sterkrade am 23.06.2016 und im Beirat für Menschen mit Behinderungen am 29.09.2016. Politischer Beschluss liegt noch nicht vor.

Aktueller Bearbeitungsstand

Weitere Abstimmung mit allen Behörden und sonstigen Beteiligten, Öffentlichkeitsarbeit durch die BSWR

Integration des PEPL in das Mako für das FFH-Gebiet Hiesfelder Wald durch den Landesbetrieb Wald & Holz

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Abstimmung mit den beteiligten Behörden (Landesbetrieb Wald und Holz, LANUV, RVR, ULB und UWB Bottrop, ULB und UWB Oberhausen, BSWR) 2017, Klärung der Finanzierung, Integration in Mako 2017/18, Bürgerbeteiligung ggf. 2018, Beschlussfassung durch den Umweltausschuss ggf. 2018

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Nord

Naturschutz- und FFH-Gebiet Hiesfelder Wald

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Erholungssuchende im Hiesfelder Wald

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 2-2-10/Ökologische Planung (Untere Landschaftsbehörde)

Name: Timo Dreschmann

Telefon: 825-3601

E-Mail: timo.dreschmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Sauberkeitspatenschaften

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Nach wie vor sucht der Bereich Umweltschutz engagierte Bürgerinnen und Bürger, von Einzelpersonen über Anwohnergemeinschaften und Vereine bis hin zu ganzen Schulklassen, denen die Verschmutzung der Stadt nicht gleichgültig ist. Alle, die sich für ein sauberes Wohnumfeld einsetzen wollen, können daher für eine Straße, einen Park, einen Spielplatz, einen Containerstandplatz oder andere Flächen eine Patenschaft übernehmen. Alleine oder mit weiteren Gleichgesinnten werden diese Bereiche dann regelmäßig oder je nach Bedarf gereinigt. Für diese Arbeiten stellt die WBO Handschuhe, Greifzangen und spezielle Müllsäcke zur Verfügung und sorgt anschließend für eine umgehende Abfuhr des gesammelten Unrats.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktueller Bearbeitungsstand

fortlaufend

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

ganzjährig

Betroffenes Gebiet

(S. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Mitwirkung bei der Umsetzung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 2-2-30/Abfallberatung

Name: Claudia Pohle

Telefon: 825-3645

E-Mail: claudia.pohle@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Soziale Stadt Osterfeld (Integriertes Handlungskonzept)

Letzte Aktualisierung

06.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Generelle Zielsetzung der auf den Gesamtprozess „Soziale Stadt Osterfeld“ bezogenen Beteiligungsstruktur:

- 1) Förderung der Kommunikation, des Miteinanders, des Engagements vor Ort und des Mitwirkens im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses aller relevanten Akteure im Programmgebiet (Bewohnergruppen, Multiplikatoren, Eigentümer und Träger)
- 2) Identifikationssteigerung und Imagebildung
- 3) Einbindung aller Beteiligten in den Stadterneuerungsprozess durch Beteiligung, Mitwirkung und Begleitung bei allen Handlungsfeldern und daraus resultierenden (Teil-) Maßnahmen und Projekten in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement, der Verwaltung und der Politik

Im Spätsommer 2016 erfolgte die Anerkennung des Grundförderantrages zur Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Osterfeld“ und die damit verbundene Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der konkreten Umsetzung einzelner Teilmaßnahmen des Handlungskonzeptes werden anlassbezogene Beteiligungsmodelle und –verfahren verfolgt. Für 2017 / 2018 voraussichtlich vorgesehen sind Beteiligungen im Zusammenhang mit folgenden Teilmaßnahmen:

- a) Freiraumentwicklungskonzept Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 21)
- b) (Nah-) Mobilitätskonzept Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 26)
- c) Fassaden- und Hofprogramm Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 32)
- d) Verfügungsfonds (IHK-Teilmaßnahmen Nr. 35 und 37)
- e) Umgestaltung Schulhof Erich-Kästner Schule (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)
- f) Ausbau Spielplatz Ziegelstraße (IHK-Teilmaßnahme Nr. 10)
- g) Umgestaltung Kirchplatz St. Pankratius (IHK-Teilmaßnahme Nr. 16)
- h) Image- und Marketingkonzept (IHK-Teilmaßnahme Nr. 34)
- i) Entwicklungen an der Gesamtschule Osterfeld (Jugendzentrum) (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)
- j) Tag der Städtebauförderung

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

15. September 2014 sowie 16. November 2015 zur Qualifizierung des IHK

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Gesamtmaßnahme des Stadterneuerungsgebietes „Soziale Stadt Osterfeld“ ist im Spätsommer 2016 in das Stadterneuerungsprogramm (STEP 2016) des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen worden. Damit ist der Grundstein für jährlich zu stellende Einzelförderanträge für Teilmaßnahmen zur Abarbeitung des IHK Osterfeld gelegt.

Im Rahmen des bisher gelaufenen Prozesses sind in 2017 u.a. folgende Beteiligungsveranstaltungen praktiziert worden:

Januar 2017: 1ter Bürgerworkshop zu Nahmobilitäts- und Freiraumentwicklungskonzept
Januar 2017: begleitete Streifzüge zum Thema Nahmobilität mit Kindern und Jugendlichen sowie mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen
März 2017: Teilnahme des Beirates des Stadtteilprojektes „Soziale Stadt Osterfeld“ an der Aktion „Super sauber Oberhausen“
April 2017: feierliche Eröffnung des Stadtteilbüros Osterfeld und Vorstellung des neuen Stadtteilmanagements
April 2017: 2ter Bürgerworkshop zu Nahmobilitäts- und Freiraumentwicklungskonzept
April 2017: Aufsuchende Beteiligung in der Fläche zu Freiräumen in Osterfeld
Mai 2017: Teilnahme am Tag der Städtebauförderung mit vier verschiedenen Beteiligungs- und Mitmachaktionen im Stadtteil

Für den weiteren Verlauf 2017/2018 sind nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich noch weitere Beteiligungsaktionen vorgesehen, hierzu zählen u.a.:

Beteiligungsveranstaltung von Immobilieneigentümerinnen und –eigentümern zum Fassaden- und Innenhofprogramm „Soziale Stadt Osterfeld“
Beteiligungsveranstaltung zum Verfügungsfonds
Abschlussbeteiligungsveranstaltung Freiraumentwicklungskonzept inkl. u.a. Spielplatz Ziegelstraße und Schulhof Erich-Kästner Schule
Abschlussbeteiligungsveranstaltung Nahmobilitätskonzept
Bürgerbeteiligung zu den Entwicklungen an der Gesamtschule Osterfeld (Jugendzentrum)
Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung Kirchplatz St. Pankratius
Bürgerbeteiligung im Rahmen des Image- und Marketingkonzeptes

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Stadterneuerungsprozess vor Ort befindet sich in der Startphase. Das Stadtteilbüro ist seit März 2017 besetzt und das dort ansässige Stadtteilmanagement hat schon verschiedene Beteiligungsveranstaltungen initiiert und begleitet. Im Rahmen des „Soziale Stadt Osterfeld-Prozesses“ nimmt das Stadtteilmanagement eine zentrale Rolle in der Initiierung, Durchführung und Koordination der prozessbezogenen Beteiligungsstruktur. Hinsichtlich der im Rahmen des Gesamtprozesses perspektivisch in 2017/2018 voraussichtlich anstehenden Bürgerbeteiligungsveranstaltungen wird auf die oben stehende Auflistung verwiesen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Grundsätzlich alle relevanten Akteure im Programmgebiet (Bewohnerinnen und Bewohner, Kinder und Jugendliche, Multiplikatoren, Eigentümer und Träger), bezogen auf konkrete Teilmaßnahmen und Projekte auch spezifische Akteursansprachen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Unterschiedlich, je nach Thema und Bedarf individuell abzustimmen (siehe Kurzbeschreibung und nächste Schritte)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Unterschiedlich, je nach Thema und Bedarf individuell abzustimmen (siehe Kurzbeschreibung und nächste Schritte)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-10/Stadtentwicklung

Name: Sven Laakmann

Telefon: 825 2876

E-Mail: sven.laakmann@oberhausen.de

Fachbereich 5-1-30/Quartiersplanung

Nora Golaschewski

825 2741

Nora.Golaschewski@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Spielplatz Gartenstraße, Aufwertung zum Quartierstreff

Letzte Aktualisierung

07.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der Spielplatz an der Gartenstraße soll zu einem familienorientierten und generationenübergreifenden Quartiersplatz umgestaltet werden. Der Platz soll dann mit kommunikativen Bereichen für Familien zum Sitzen und mit ergänzenden und neuen Spielgeräten ausgestattet werden. Der Platz soll gut einsehbar und ebenso gut erreichbar sein. Für Senioren sollen spezielle Bereiche und Bewegungsangebote geschaffen werden, so dass eine Begegnung unterschiedlicher Generationen möglich ist.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Konkretisierung der Inhalte.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projekts ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bewohnerschaft, besonders Familien, Jugendliche und Senioren

Bürgerbeteiligung

☐ja ☒nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Die Bürgerbeteiligung hat bereits stattgefunden. Neben einer Veranstaltung auf dem Spielplatz an der Gartenstraße und der Ausstellung der Ideen im Stadtteilbüro Sterkrade konnten weitere Ideen und Anregungen an einem Informationsstand auf dem Sterkrader Wochenmarkt abgegeben werden.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☐ Information
- ☐ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Kooperieren

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen sind bereits erfolgt. Die Anregungen aus der Bürgerschaft und der Kinderbefragung wurden an das Büro, welches die konkretisierende Planung der beiden Spielplätze übernimmt, übermittelt. Dieses wird die Anregungen bei der weiteren Planung berücksichtigen und nach Möglichkeit gestalterisch einbinden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30

Stadtteilbüro Sterkrade

Name: Carolin Rusek

Dr. Wörmer

Telefon: 825-2489

635 80 600 oder 015904541509

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Sporthallenpaten

Letzte Aktualisierung

22.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

In der Sportausschusssitzung vom 29.10.2015 wurde die Sporthallenkonzeption durch einen Vertreter der Bergischen Universität Wuppertal vorgestellt. Eine der vorgetragenen Handlungsempfehlungen war die Gewinnung von „Sporthallenpaten“ für die städtischen Großsporthallen und für die auf Sportplätzen stehenden Turnhallen. Es ist beabsichtigt, aus den Reihen der Oberhausener Sportvereine sog. „Sporthallenpaten“ zu gewinnen, mit denen die Hallen zukünftig betreut werden. Durch die geplante Maßnahme soll ein Mehr an Identifikation der Vereine mit „ihren Hallen“ erreicht werden, gleichzeitig wäre die Umsetzung der Maßnahme ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 16.11.2015, HSP 2016ff., Maßnahme 115

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Sporthallenkonzeption wurde im Sportausschuss am 29.10.2015 vorgestellt, die Grundlagenarbeit ist erfolgt. Gespräche mit den Vereinen und dem SSB sind erfolgt. Die Maßnahme wurde fast ausnahmslos positiv betrachtet. Zur Umsetzung dieser Projekte ist die Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) zu beteiligen, da die Betreuung der städtischen Sporthallen gemäß des gültigen Leistungsvertrages zu ihrem Aufgabenspektrum gehört. Aktuell kann mit einer zeitnahen Umsetzung des Projekts „Sporthallenpaten“ allerdings nicht gerechnet werden. Die OGM verweist hierzu auf den durch den Rat der Stadt Oberhausen am 15.02.2016 erteilten Prüfauftrag zur Neuordnung der gesamten Organisation und Struktur der OGM (vgl. Drucksache-Nr. A/16/1485-01). Der Sportausschuss wurde am 07.04.2016 mit Drucksache-Nr. M/16-1598-01 entsprechend informiert.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Bei Umsetzung des Projekts ist geplant Betriebskosten bei der Betreuung von Sporthallen einzusparen. Dadurch soll ein Beitrag zur Zielerreichung bei der HSP-Maßnahme 115, Sportstättenkonzeption, geliefert werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Es bleiben hier die weiteren Gespräche mit der OGM GmbH zur Herauslösung der Aufgabe HTD/Sporthallen abzuwarten bzw. ist hierzu ein entsprechender Ratsbeschluss zur Änderung des Leistungsvertrages erforderlich. Danach sollen die bereits im Jahr 2015 mit zahlreichen Vereinen geführten Gespräche mit dem Ziel wieder aufgenommen werden, entsprechende Vereinbarungen zur Übernahme von Sporthallenpatenschaften zu schließen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vorstände der für eine Patenschaft infrage kommenden Vereine.

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Mit den infrage kommenden Vereinsvorständen müssen Gespräche zur Gestaltung der zu schließenden Vereinbarungen geführt werden, mit dem Ziel, die Inhalte der Vereinbarungen möglichst einvernehmlich abzustimmen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: H.-B. Reuschenbach

Telefon: 825-2881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost

Letzte Aktualisierung

22.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016 ff. soll die städtische Sportanlage an der Mellinghofer Straße saniert und ertüchtigt werden, um hier zukünftig den Verein SC 1920 Oberhausen (SC 1920) zusätzlich aufzunehmen. Der Verein Turnerbund Oberhausen e. V. ist bereits seit Jahrzehnten auf dieser Sportanlage beheimatet. Nach Fertigstellung der neuen Sportanlage verlässt der SC 1920 Oberhausen seine bisherige Sportanlage und zieht zur Mellinghofer Straße um. Die Grundstücksfläche der bisherigen Sportanlage Knappenmarkt, zz. noch Heimstätte des SC 1920, soll zukünftig einer anderen Nutzung zugeführt werden. Zusätzlich soll die Fläche einer der vorhandenen 3 bisherigen Tennisplätze so gestaltet werden, dass die beiden Schützenvereine ABSV Oberhausen 1921 e. V. und Bürgerschützengilde 1905 e. V. dort zukünftig ihre Schützenfeste ausrichten können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016; 19.12.2016 Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planung der Sportflächen ist erfolgt und mündet jetzt in das Bauantragsverfahren. Bauanträge für Umgestaltung der bisherigen Tennisplätze und die auf dem Naturrasenplatz zu errichtende Flutlichtanlage werden gestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz und Neubau Flutlichtanlage: 650.000,00 €,
Sanierung und Modernisierung Sporthalle und Funktionsgebäude: 350.000,00 €;
Umgestaltung der Flächen von 3 bisherigen Tennisplätzen: 160.000,00 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Baugenehmigungsverfahren ist abzuwarten. Nach Erteilung der Baugenehmigung soll die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Oberhausen-Ost

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: H.-B. Reuschenbach

Telefon: 825-2881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Sportstättenlandschaft Sterkrade

Letzte Aktualisierung

22.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016ff soll die städt. Sportanlage an der Erlenstr. saniert und ertüchtigt werden, um hier zukünftig die beiden Sterkrader Vereine SF 06 Sterkrade-Heide e.V. (SF 06) und FC Sterkrade 72 e.V. (FC 72) zusätzlich aufzunehmen. Der Verein TV Biefang 1912 e.V. ist bereits seit Jahrzehnten auf dieser Sportanlage beheimatet. Nach Fertigstellung der neuen Sportanlage verlassen SF 06 und FC 72 ihre bisherigen Sportstätten und ziehen zur Sportanlage an der Erlenstr. um. Die Grundstücksfläche der bisherigen Sportanlage an der Biefangstr., z.Z. noch Heimstätte der SF 06, soll zukünftig einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016, Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planungen der Sportflächen und des neuen Sportfunktionsgebäudes werden derzeit von der OGM GmbH vorbereitet. Anschließend soll das Bauantragsverfahren für die Flutlichtanlage und das Gebäude eingeleitet werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz mit Flutlichtanlage: 800.000,-Euro; Neubau Sportfunktionsgebäude: 700.000,- Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Raumprogramm des Sportfunktionsgebäudes muss in Teilbereichen noch final mit den Vereinen SF 06 und FC 72 abgestimmt werden

Betroffenes Gebiet

(S. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung ☒ ja ☐ nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u.a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: Reuschenbach, Hans-Bernd

Telefon: 0208/8252881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Steinbrinkschule, Ausbau

Letzte Aktualisierung

07.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Zur Stärkung des Schulstandorts und der Öffnung der Schule sind insbesondere bauliche Maßnahmen erforderlich. Benötigt werden multifunktional nutzbare Räume, die sowohl von der OGS als auch für weitere Beratungs- und Informationsangebote genutzt werden können, eine Mensa mit adäquater Kücheneinrichtung, die für ein gesundes Frühstück, das Mittagessen und Elterncafés zur Verfügung steht sowie eine attraktive, kindgerechte und bewegungsfördernde Gestaltung des Schulhofs.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Konkretisierung des Integrierten Handlungskonzepts Sterkrade

Aktueller Bearbeitungsstand

Abstimmung bestehender Planungen und möglichen Förderzugängen

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die weitere Projektierung ist für das Jahr 2018/2019 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gemeinsam mit den Eltern, Kindern, der Leitung, der Lehrerschaft, der OGS und der Schulsozialarbeit soll die Konzeption für die geplanten Maßnahmen erarbeitet werden

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-30

Stadtteilbüro Sterkrade

Name: Carolin Rusek

Dr. Wörmer

Telefon: 825-2489

635 80 600 oder 015904541509

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Straßenbauprogramm 2017

Letzte Aktualisierung

Mai 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Umsetzung von investiven und konsumtiven Straßenbaumaßnahmen

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss Nr. B16/2163-01 vom 19.12.2016

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Investives Budget incl. Planungsleistungen = 3.948.160,00 EUR, konsumtives Budget incl. Planungsleistungen = 1.000.000,00 EUR, Gesamtbudget = 4.948.160,00 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung bis 4. Quartal 2017

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-6-40/Schnittstelle WBO

Name: Udo Wirth zur Osten

Telefon: 825-2763

E-Mail: udo.wirth-zur-osten@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Verlagerung Möbel XXL

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 28 (VBB 28) Straßburger Straße und ehemaliges Stahlwerksgelände

Letzte Aktualisierung

Juni 2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der jetzige Möbelhandel der Firma XXL (früher Möbel Rück) befindet sich in einer städtebaulich schwierigen Lage. Aufgrund der umgebenden Wohnbebauung bestehen starke Konflikte zwischen den beiden Nutzungen. Die beengte Lage führt dazu, dass im Bestand kaum Möglichkeiten zur Verringerung dieses Konflikts möglich sind. Aus diesem Grund soll die Firma XXL aus dem Schlad-Viertel auf das Gelände des ehemaligen Stahlwerksgeländes verlagert werden. Auf der Fläche im Schlad-Viertel soll eine durchgrünte Wohnbebauung entstehen. In diesem Rahmen wird auch geprüft werden inwieweit die Villa Rück einbezogen werden kann.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum VBB 28

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Derzeit werden Gespräche mit der Firma XXL geführt und Investoren für die Wohnbebauung gesucht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Im Laufe des Jahres 2017 sollen über das förmliche Verfahren hinaus Beteiligungsprozess (Planungswerkstätten, Anhörungen, Informationsveranstaltungen) durchgeführt werden.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Schlad-Viertel und ehemaliges Stahlwerksgelände;
zweigeteilter Geltungsbereich des VBB 28

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung ☐ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Kooperation

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Planungswerkstätten / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung

Name: Gerhard Effgen

Telefon: 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Wiederbelebung im Schulunterricht

Letzte Aktualisierung

10.5.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Koordinierung des Reanimationsunterrichts in Schulen. Wiederbelebungstrainings sowie Schulungen zum Umgang mit AEDs (Automatischen externen Defibrillatoren) sollen flächendeckend in allen Schulen angeboten werden. Es handelt sich um eine Initiative des leitenden Notarztes von Oberhausen, Herrn Dr. Issel. Ende des letzten Jahres gab es einige Gespräche mit den weiterführenden Schulen und den Hilfswerken (Johanniter, ASB, usw.). Die Hilfswerke würden den Unterricht in den Schulen durchführen und dafür automatische externe Defibrillatoren (AEDs) sowie Übungsgruppen organisieren.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ein förmlicher Beschluss wurde bisher nicht gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es ist demnächst eine Vorstellung des Projektes in den Regionalkonferenzen und anschließend bei den Schulleitungen vorgesehen. Die Präsentation erfolgt durch Herrn Dr. Issel (ltd. Notarzt) und Frau Dr. Neumeyer-Sickinger (Fachbereich 3-4-00).

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Bei einer eigenen Berechnung ergaben sich Kosten von 8 Euro pro Schüler. Die Idee war 5 Euro durch einen Selbstkostenbeitrag der Schüler bzw. der Schule zu decken. 3 Euro pro Schüler müssten anderweitig finanziert werden. Momentan warten wir auf die Fertigstellung des Konzepts durch die Hilfswerke, so dass genauere Zahlen genannt werden können.

Zeitplan / Nächste Schritte

Vorstellung des Projektes am 6.9.2017 in der Sitzung des Schulausschusses
Vorstellung des Projektes am 7.9.2017 in der Sitzung des Sozialausschusses

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)
Gesundheit

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Eine Bürgerbeteiligung ergibt sich indirekt auf Grund der Zusammenarbeit mit den Hilfswerken.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☐ Information
- ☐ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Erarbeitung eines Konzeptes für den Unterricht durch die Hilfswerke (s.o.)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 3-4-00

Name: Dr. Andrea Neumeyer-Sickinger

Telefon: 2404

E-Mail: andrea.neumeyer-sickinger@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Wohnen in Oberhausen - „Wohnungsmarktstudie“

Letzte Aktualisierung

07.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Ziele der Studie „Wohnen in Oberhausen“ bestehen im Wesentlichen aus der Analyse der sich verändernden Rahmenbedingungen, wie der Bevölkerungsentwicklung und den sich daraus ergebenden zukünftigen Bedürfnissen an Wohnraum. Zum anderen soll durch die Studie der zukünftigen Wohnungsbedarfs ermittelt und Handlungsempfehlungen, für eine strategische Ausrichtung der Stadt Oberhausen auf dem Wohnungsmarkt erarbeitet werden. Hierbei sollen unter anderem die Möglichkeiten des sozialgeforderten Wohnungsbaus, sowie das etwaige Erfordernis zur Gründung eines kommunalen Wohnungsunternehmens mit in Betracht bzw. in eine erste Prüfung mit einbezogen werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Finanz- und Personalausschuss am 16.03.2017

Aktueller Bearbeitungsstand

Vergabe soll im Juni 2017 erfolgen

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Vergabe des Auftrages an ein Büro; Projekt-/Arbeitsbeginn Juli/August 2017; Abschluss des Projektes im Frühjahr 2018

Betroffenes Gebiet

(S. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Akteure und Multiplikatoren des Wohnungsmarktes

Bürgerbeteiligung ☐ja ☒nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Beteiligung der o. a. Zielgruppe im Rahmen eines „Wohnungspolitischen Dialogs“

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Moderierte Tagesveranstaltung: Input aus einer ersten Analyse und vorausgegangenen Interviews mit ausgewählten Akteuren des Wohnungsmarktes

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Moderierte Tagesveranstaltung mit der o. a. Zielgruppe; Dokumentation der Veranstaltung und Verarbeitung der Ergebnisse im Rahmen der Gesamtstudie.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-10 / Stadtentwicklung

Name: Thomas Schramme

Telefon: 825-3289

E-Mail: thomas.schramme@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Zeche Sterkrade

Letzte Aktualisierung

01.06.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade ist eine der größten Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs wurden vielfältige Nutzungsoptionen aufgezeigt. Nutzungsstrukturell ist die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie größeren Freiflächen denkbar. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Ideen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens und vor dem Hintergrund der Bedarfe umsetzen lassen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Die Fläche ist für das Landesprogramm „Flächenpool“ angemeldet. Dabei unterstützt das Land die Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Brachflächen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Sterkrade- Mitte

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☐Information

☒Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für Sterkrade und die Gesamtstadt werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung

Name: Oliver Willems

Telefon: 825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Zukunftsstadt Oberhausen

Letzte Aktualisierung

31.05.2017

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

„Zukunftsstadt Oberhausen“ (BMBF-Förderprojekt 01/2017-06/2018) :

Schaffung und Etablierung der „Ideenfabrik“ als innovative Governance-Struktur für die Stadt Oberhausen im Umgang mit BürgerInnenideen in bestehenden Verwaltungsabläufen, vorhandene Konzepte/Maßnahmen und neu zu entwickelnde Strukturen. Ziel ist die Entwicklung und Gestaltung des städtischen Lebensraums hin zu einer lebenswerten Stadt der Zukunft.

Ausgangslage: Die Grobvision, die in der Phase 1 für die Stadt Oberhausen gemeinsam mit den BürgerInnen definiert wurde, ist die Ideenfabrik Oberhausen. Die Menschen in Oberhausen haben Ideen und möchten diese auch umsetzen. In der Phase 1 wurden ca. 700 Ideen gesammelt. Doch was geschieht mit den 700 Ideen aus Phase 1? Wie kann ein transparentes Verfahren mit den Wünschen/Ideen der BürgerInnen aussehen? Wie wird aus einer Idee, eine Maßnahme und schließlich eine Umsetzung? Wer prüft die Ideen, an welchen Kriterien werden diese gemessen? An welchen Stellen können die BürgerInnen und Akteure aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen? Das zeitlich befristete BMBF-Förderprojekt „Zukunftsstadt“ (Laufzeit der 2. Phase bis Juni 2018) bietet der Stadt Oberhausen die Chance, neue Wege der Stadtentwicklung und Zusammenarbeit zu gehen sowie innovative Maßnahmen und Ideen für Oberhausen zu entwickeln. Für Oberhausen bedeutet das im übertragenden Sinne, die „Ideenfabrik“ (die Grobvision aus der Phase 1) zum Leben zu erwecken: Konkret heißt das, eine Steuerung zu schaffen, die aus den Ideen echte Maßnahmen und Projekte entwickelt, diese in bestehende Planungen und Stadtentwicklungskonzepte integriert, die Menschen und Fachämter beteiligt und das für alle Beteiligten und darüber hinaus nach innen und außen verständlich kommuniziert.

Motivation & Ziel: Am Ende der 18 Monate entsteht ein (Steuerungs-)Konzept im Umgang mit den BürgerInnen-Ideen, dem bürgerschaftlichen Engagement und der kooperativen Zusammenarbeit zwischen allen Entscheidungsträgern (Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik) mit dem Ziel, mittels der „Ideenfabrik“ Oberhausens Zukunft gemeinsam zu gestalten. Die Ergebnisse dieser Phase werden die Basis für die Bewerbung der 3. Phase – Reallabore (die ausgewählten Städte werden sich in „Reallabore“ verwandeln und einzelne innovative Ideen dem Praxistest unterziehen) – sein.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht/Mitteilung, Drucksache Nr. M/16/0809-01 12.05.2015 Planungsausschuss (Kenntnisnahme), 18.05.2015 Rat der Stadt (Kenntnisnahme)

Informationsvorlage Sitzungsfolge März 2017: Planungsausschuss und Rat
VV-Vorlage am 23. Mai 2017

Informationsvorlage Sitzungsfolge Juni/Juli 2017: PA, rat, Kulturausschuss, BV Mitte, Sterkrade, Osterfeld

Aktueller Bearbeitungsstand

- die erste Projektphase mit zahlreichen Beteiligungsveranstaltungen ist abgeschlossen (Juli 2015 bis Mai 2016)
- aktuell läuft die zweite Phase des Wettbewerbs bis Juni 2018
- aktuelle Informationen sind auf der Projekt-Website www.oberhausen2030.de zu finden

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

- Phase 2 endet im Juni, anschließend Bewerbung für die Phase 3 (Beginn frühestens Ende 2018)

Betroffenes Gebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)
Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberhausen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

In Kooperation mit Fraunhofer Umsicht

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Aktivierung, Einbindung und intensive Beteiligung der Oberhausener Bevölkerung nimmt eine Schlüsselrolle in dem Projekt ein. Folgende Formate sind vorgesehen:

- Projekt-Website mit der Möglichkeit, Texte, Bilder oder Fotos hochzuladen und an Umfragen teilzunehmen
- Beteiligungs-Workshops
- Aktionen im öffentlichen Raum, Intervention, BürgerLabs, Reallabore, etc.
- Zukunftsstadt-Stammtische
- weitere Veranstaltungen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-10/Stadtentwicklung

Name: Yvonne Johannsen

Telefon: 825-2727

E-Mail: yvonne.johannsen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen2030.de